

Dufte der Blüten summen fleißige Bienen; Vögel singen voller Lust auf den Zweigen.

Bald fallen die zarten Blumenblätter zu Boden; aber an ihrer Stelle schwellen kleine, grüne Knöpfchen heran, die jungen Äpfel. Die Blätter des Baumes erreichen jetzt ihre volle Größe und werden von den Strahlen der Sommersonne bald dunkel gefärbt. In ihrem Schatten sitzt die Mutter auf der Gartenbank; um diese her auf dem warmen Boden spielen die muntern Kinder.

Wenn nun der Herbst kommt, dann gibt es ein großes Fest. Die Kinder bringen Körbe herbei, der Vater stellt die große Leiter an den Baum, steigt hinauf und pflückt die reifen Äpfel mit den roten Backen ab. In dem Keller werden sie aufbewahrt; sie werden im Winter gegessen und prangen zu Weihnachten am Christbaume. Fr. No 11.

### 118. Die Singvögel.

Ein freundliches Dörfchen war von einem ganzen Walde fruchtbarer Bäume umgeben. Die Bäume blühten und dufteten im Frühlinge auf das lieblichste. Auf ihren Ästen und in den Hecken umher sangen und nisteten allerlei muntere Vöglein. Im Herbst aber waren alle Zweige reichlich mit Äpfeln, Birnen und Zwetschken beladen.

Da fingen einige böse Buben an, die Nester der Vögel auszunehmen. Die Vögel zogen aus dem Orte nach und nach ganz hinweg. Man hörte an den schönen Frühlingsmorgen kein Vöglein mehr singen und in den Gärten war es ganz still und traurig. Die schädlichen Raupen, die sonst von den Vögeln weggefangen wurden, nahmen überhand und fraßen Blätter und Blüten ab. Die Bäume standen kahl da wie mitten im Winter und die bösen Buben, die sonst köstliches Obst im Überflusse hatten, bekamen nicht einmal einen Apfel zu essen.

Nimmst du dem Vogel Nest und Ei,  
ist's mit Gesang und Obst vorbei.

Christoph Schmidt.

### 119. Die Kröte.

Giftig bin ich nicht,  
Kinder heiß' ich nicht,  
Wurzeln mag ich nicht,  
nach Blumen frag' ich nicht,  
Würmlein und Schneefen,  
die laß' ich mir schmecken.

Ich sitz' in dunklen Ecken  
und bin so gar bescheiden;  
doch keiner mag mich leiden.  
Das betrübt mich in meinem Sinn;  
kann ich dafür, daß ich so häßlich bin?

J. Trojan.

### 120. Rätsel.

Es ist ein kleiner Soldat,  
der ein giftig Spießlein hat.

Täglich zieht er mit Gesang ins Feld,  
nur im Winter bleibet er im Zelt.